



## **Damit Leben gelingt: Christlich leben aus dem Lukasevangelium**

**„Gesprächskreis  
Glaubensfragen“  
St. Helena, Berlin**

### **Gesprächsreihe zum Lukasevangelium**

Lukas ist der Evangelist des Alltags (H. J. Venetz). Jesus richtet die Botschaft vom barmherzigen Gott und dem nahen Reich Gottes an Frauen und Männer, Reiche und Arme, Kranke und Gesunde, an Gelehrte ebenso wie Funktionäre, Händler und Handwerker. In vielen Gleichnissen greift er Alltagssituationen auf und deutet sie im Licht der frohen Botschaft von Heilung, Befreiung und Vergeltung. Glaube und Leben sind hier eng miteinander verwoben.

Das Lukasevangelium ist „anwendungsorientiert“ – nicht im Sinne eines Rezeptbuches oder einer Lebensberatung, sondern es eröffnet einen hoffnungsvollen Horizont, in dem ein gelingendes Leben aus dem Glauben an Jesus Christus möglich ist. Das dringende und drängende Heilsangebot, das Lukas vorlegt, ermuntert und befähigt zum Handeln – im Alltag, im Glück, aber auch im Leid.

Vielleicht gilt das Lukasevangelium deshalb auch heute noch als die lebendigste Jesuserzählung. Seine Botschaft gibt immer noch Orientierung, eröffnet Möglichkeiten und führt in eine zeitgemäße christliche Praxis und Jesusnachfolge.

Der „**Gesprächskreis Glaubensfragen**“ der Pfarrei St. Helena, Berlin, bietet in den kommenden Monaten eine Gesprächsreihe zum Lukasevangelium an, in der Schwerpunkte des Evangeliums vorgestellt und erörtert werden.

Jeder Themenabend wird durch einen Vortrag von Mario Junglas, Diplomtheologe, eingeleitet. Anschließend laden wir Sie herzlich ein zu einem Gespräch und Gedankenaustausch. Wie ist wohl Ihre Sicht auf das Thema, auf das Evangelium und seine Inhalte?

Die einzelnen Abende sind abgeschlossene Einheiten. Wer nicht an der ganzen Reihe teilnehmen kann, ist herzlich zu Einzelthemen eingeladen.

#### **Kontakt:**

Prof. Dr. Kirchner,  
kirchnerkirchner7@gmail.com

#### **Ort der Gesprächsreihe:**

Ludwigkirchplatz 10, 4. OG, 10719 Berlin.

Im folgenden die einzelnen Themen der Reihe und der Zeitpunkt der Veranstaltung:

## **Lukas, der Evangelist des Alltags**

Wer war der Verfasser des Lukasevangeliums, warum und für wen hat er es geschrieben? Welche waren seine Quellen, wie ist das Evangelium entstanden und gestaltet? Welche sind seine Hauptausagen? Welche Bedeutung hat das Evangelium heute? (Vgl. Lk 1,1-4; 11,19-20 u.a.)

**Zeit:** 07.02.2024, 19.30 Uhr.

## **Nicht den Mangel verwalten, sondern aus der Fülle leben**

Lukas beschreibt, wie in Jesus Christus die Verheißungen der Propheten und die Hoffnungen der Gläubigen in Erfüllung gehen – wenn auch anders als erwartet. Nun beginnt eine Zeit der Fülle, aus der alle Menschen schöpfen können: Gottes Nähe macht neues Leben möglich. Kann von dieser Fülle auch etwas in unseren Alltag gelangen, wie könnte das aussehen? (Vgl. Lk 4,14-30 u.a.)

**Zeit:** 13.03.2024, 19.30 Uhr

## **Das verloren Geglaubte nicht aufgeben, sondern suchen - und sich finden lassen**

Die Barmherzigkeit Gottes, wie sie sich in Jesus Christus offenbart, ist eines der Hauptthemen des Lukasevangeliums. In

Gleichnissen und anderen Worten Jesu macht das Evangelium deutlich, wie liebevoll suchend sich Gott um die Menschen bemüht.

Kann sich Gottes Barmherzigkeit auf das Leben, das Handeln heutiger Menschen auswirken und mehr sein als ein mitleidiges Gefühl? Und wie verträgt sich Gottes Barmherzigkeit mit seiner Gerechtigkeit? (Vgl. Lk 15,1-31 u.a.)

**Zeit:** 10.04.2024, 19.30 Uhr.

## **Richtig umgehen mit Armut und Reichtum**

Das Lukas-Evangelium vertritt ein eindeutiges Ethos zum Umgang mit Armut und Reichtum, insbesondere zum Verhältnis zu armen, ausgegrenzten Menschen. Die „klare Kante“ des Evangeliums führt aber nicht zu einer Überforderung der Gläubigen, sondern Lukas zeigt einen anspruchsvollen und zugleich gangbaren Weg auf.

Wie können heute ein am Lukasevangelium orientierter Umgang mit unserem Wohlstand und der Einsatz für arme, ausgegrenzte Menschen gelingen? (Vgl. Lk 10,25-37; 19,1-10; 21,1-6 u.a.)

**Zeit:** 15.05.2024, 19.30 Uhr.

## **Leben aus Gebet und Gemeinschaft**

Viele Gebete des Lukasevangeliums sind heute noch in der Christenheit lebendig:

Das Gebet des Zacharias (Benedictus), der Lobpreis Mariens (Magnifikat) und andere. Lukas lädt zum vertrauensvollen Beten ein, gibt Hinweise zum Gelingen und führt das große Jesus-Gebet, das „Vater unser“, ein. Zugleich macht er deutlich, wie wichtig die Gemeinschaft der Frauen und Männer in der Jesusnachfolge ist – für sie selbst und für die Botschaft vom Reich Gottes.

„Dank- und Bittgebete sind die Essenz des Religiösen und machen authentische Spiritualität aus“ – trifft dieser Satz des Theologen Gotthard Fuchs (noch) zu? Inwiefern führt das Lukasevangelium zu einem (besseren) Verständnis des Betens und damit (auch) des Religiösen? Und warum braucht christlicher Glaube eigentlich Gemeinschaft? (Vgl. Lk 11, 1-13 u.a.)

**Zeit:** 05.06.2024, 19.30 Uhr.

## **Vor aller Leistung, trotz aller Schuld, wider alle Verzweiflung: Als Erlöste leben**

Für Lukas ist das ganze Leben Jesu eine Offenbarung der Liebe Gottes zu den Menschen. Im Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu kulminiert diese Offenbarung. Erlösung ist die freie Liebestat Gottes, sie lässt uns schon jetzt als Erlöste leben. Doch was kann das heißen - für unser Leben und unseren Alltag? (Vgl. Lk 22 – 24 u.a.)

**Zeit:** 10.07.2024, 19.30 Uhr.